

[39644] Demnächst erscheint:

Unsere Bundesgenossen und Bundesgenossinnen in Italien.

Eine Schilderung des dortigen Volksthum
von einem Deutschen.

Eleganter Quartband (Bädekerband) mit geschmackvoller Titelvignette.

Br. ca. 3 *M.*; geb. ca. 4 *M.*

Das Buch eignet sich vorzüglich als Festgeschenk. Die bisher über Italien erschienenen Werke verfolgen entweder rein wissenschaftliche Zwecke oder behandeln nur Kunst und Geschichte dieses Landes oder zufällige Reiseerlebnisse. Gerade die besten derartigen Schilderungen aber sind veraltet oder zu teuer. Das vorliegende Buch füllt daher eine empfindliche Lücke aus in der deutschen Literatur über das Land unserer Sehnsucht.

Cassel, September 1894.

Th. G. Fisher & Co.

[39720] Im Druck befindet sich:

DAS ELENDE DER KRITIK

von Wilhelm Weigand.

Ca. 8 Bogen gr. 8^o. in guter Ausstattung auf holzfreiem Papier.

Preis etwa 2 *M.* 40 *δ* ord., 1 *M.* 80 *δ* no., 1 *M.* 65 *δ* bar.

„Es steht schlimm mit der Kritik in Deutschland, schlimmer, als es auf den ersten Blick scheinen mag. Es fehlt an unabhängigen Männern, die das Bedeutende, Lebensvolle, Gesunde zu würdigen wissen und das Vertrauen der Nation besitzen; es fehlt an Zeitschriften, deren Leiter ein Auge auf alles werdende haben, unbekümmert um Verlegernutzen und Fehdewesen; es fehlt an einem veredelten Geschmack, der das Beste aus der ungeheuren Fülle des Trefflichen kennt und das Verdorbene und Flüchtige ablehnt. Um über Werke der Kunst oder der Dichtung zu urteilen, ist auf alle Fälle eine gewisse Kenntnis ihrer besonderen Technik vonnöten; dennoch hält sich jeder für befugt, über jedes Werk und jeden Menschen zu Gericht zu sitzen. Da intellektuelle Gewissen macht sich nirgends bemerkbar. Sagen wir es nur heraus: die deutsche Kritik ist, von einigen Ausnahmen abgesehen, ohnmächtig, unfruchtbar, ohne Tiefe, ohne Achtung, ohne Einfluss; und sie verdient ihr Los.“

Weigand, „Das Elend der Kritik“.

Nach dem allseitigen Erfolge, den die gleichfalls in unserem Verlage erschienenen „Essays“ und der „psychologische Versuch Friedrich Nietzsches“ des gleichen Verfassers gefunden haben, freut es uns, eine neue kritische Arbeit des geschätzten Verfassers veröffentlichen zu können.

Wir bitten zu verlangen.

München, September 1894.

Hermann Lukaschik
G. Franz'sche Hofbuchhandlung.

K. u. k. Hofbuchhandlung Wilhelm Frick, Wien, Graben 72.

[39585] Demnächst erscheint:

Idyllen von Graf Constantin Nigra.

Aus dem Italienischen übersetzt und herausgegeben von

Karl Erdmann Edler.

Almanachformat, 48 Seiten,

elegant broschiert, Ladenpreis 1 *M.* 60 *δ*, Rabatt 25%, gegen bar 11/10 mit 33¹/₃%.

Graf Nigra, der italienische Botschafter am Wiener Hofe, ist Dichter und Gelehrter, seine poetischen Erzeugnisse und seine gelehrten Arbeiten sind anerkant. Sein Uebersetzer aber ist durch eine Reihe novellistischer Dichtungen (Ursinia, Artemis, Baldine u. a.) sowie durch eine Tragödie (Theodora) und durch einen Roman (Der schwarze Tod) hinreichend legitimiert für die dichterische Nachbildung der Originale. Thatsächlich dürften die Idyllen durch die Uebertragung nichts von ihrem poetischen Wert verloren haben. Wir bitten dies beachten und demgemäss die „Idyllen“ an die vornehmsten Interessenten verschicken zu wollen. Unsere Bezugsbedingungen sind aussergewöhnlich günstig.

Hochachtungsvoll

K. u. k. Hofbuchhandlung Wilhelm Frick.

Verlag von

Julius Baedeker in Leipzig.

[39737]

Nur auf Verlangen!

Soeben erscheint:

Der alte Harkort.

Ein

westfälisches Lebens- und Zeitbild

von

L. Berger (Witten), M. d. A.

Mit Illustrationen; ca. 44 Bogen gr. 8^o.

Dritte Auflage (1895)

in 11 Lieferungen zu 4 Bogen à 50 *δ*.

Die Ausgabe geschieht in Zwischenräumen
von 8 Tagen.

Bezugsbedingungen:

1—10 Exemplare mit 25% in Rechnung
oder gegen bar,

11—50 Exemplare mit 40% gegen bar,

51—99 Exemplare mit 45% gegen bar

und Gutschrift der ersten Lieferung,

von 100 Exemplaren an mit 50% gegen

bar und Gutschrift der ersten Lieferung.

Die erste Lieferung erscheint nach
Mitte September, das komplette Werk
Ende Oktober.

Dasselbe Werk komplett geheftet

5 *M.* 50 *δ* ord. mit 25%.

Dasselbe Werk komplett in Halbfranz-

band 7 *M.* ord. mit 25%.

Freiexemplare: bar 7/6, fest 13/12.

Absatz finden Sie bei Westfalen,
in liberalen und Lehrer-Kreisen.

Ich habe mich entschlossen, für diejenigen Interessenten, denen bequemer ist, derartige Publikationen in kleineren Abschnitten zu entnehmen, eine Ausgabe in Lieferungen zu je 50 *δ* zu veranstalten, und bitte Sie, sich für das Werk energisch verwenden zu wollen. Ich bin in der Lage, die erste Lieferung in grösserem Umfange in Kommission zu liefern und Sie werden mich gern bereit finden, verloren gegangene Exemplare derselben nach Massgabe des Absatzes gutzuschreiben.

Besondere Vorschläge für umfassenderen Vertrieb, die ich direkt erbitte, werde ich dankbar aufnehmen.

Berichtigung!

In dem Inserat von Willy Doenges
in Leipzig, das Erscheinen der Monatschrift

„Für die kleine West“

betreffend, in Nr. 221, vom 22. September,
Seite 5796, muß es unter Bezugsbedingungen
heissen:

bar zu 55 *δ* (26²/₃%).